

Der Trachtenverein d´ Grenzlandbuam Warzenried lädt zum Spazieren oder Wandern entlang des Bankerlweges ein

Upcycling des Maibaums zu individuellen Holzbänken passend zum Standort

Warzenried. Zuletzt wurde der Maibaum 2019 aufgestellt, 2020 und 2021 fiel das Maibaum-aufstellen der Pandemie zum Opfer. So entstand die Idee, aus dem Maibaum Dorfbankerl zu gestalten und diese im ganzen Dorf zu verteilen. Gesagt getan...aus dem gestifteten Baum von Willi Brei wurden 12 Bankerl gebaut. Der Trachtenverein, aber ganz besonders das Trachtenvereinsmitglied Zimmerermeister Franz Müller sen., machten sich an die Arbeit. So halfen alle zusammen, vom Sägewerk Müller bis hin zu Landtechnik Weiß und Zimmerei Müller, damit die Bankerl nix kosten und der Dorfgemeinschaft zu Gute kommen.

Die 12 Dorfbankerl wurden Mitte September offiziell im Beisein des 3. Bürgermeisters Robert Lindner und Herrn Pfarrer Josef Pöschl der Gemeinschaft übergeben und im ganzen Dorf verteilt. Der 1. Vorstand Alfons Adam sprach dankende Worte besonders den Mitgliedern aus, die einige Samstage geopfert haben, sowie auch der Gemeinde, die die Standorte vorbereitet hat. Und natürlich fand er lobende Worte für die Anlieger, die private Plätze zu Verfügung stellten sowie sich bereit erklärt haben, sich um die Bankerl zu kümmern und regelmäßig auszumähen. Der 3. Bürgermeister Robert Lindner dankte dem Trachtenverein für Ihre tolle Idee: „Da sieht man mal wieder wie wichtig Vereine für ein Dorf und Ihre Gemeinschaft sind“ und versprach von Seiten der Gemeinde eine Brotzeit für alle Helfer.

Schon jetzt ist die Resonanz der Dorfbewohner überwältigend: man hört nur Lob für diese Aktion und dass man stolz auf unsere Vereine ist. Des Weiteren wird ein 6 km langer Bankerl-Rundwanderweg auf der Webseite der Gemeinde vorgestellt, der den Großteil der Bankerl verbindet. Denn von jeder Bank hat man eine tolle Aussicht und die einzelnen Bankerl haben auch Namen oder kleine Sprüche eingebraunt bekommen, wie z.B. Kirchenbankerl, Dorfbankerl, Loahmgroubn, „Rast a wengal“, „sitz de nieda sa ned zwida“ oder „Hock di her dann werd`n ma mehr“, usw.

